



VKA Hospiz- und Palliativzentrum Pauline

geliebt · getragen · getröstet

Ein selbstbestimmtes Leben bis zum Lebensende

Das VKA Hospiz- und Palliativzentrum PAULINE wird ein Ort, an dem sich Menschen mit einer unheilbaren, lebensverkürzenden Erkrankung kompetent und einfühlsam beraten und begleiten lassen können.

Das Ziel ist es, die Lebensqualität in der letzten Lebensphase zu erhalten.

Würde, Mitgefühl und individuelle Begleitung - geliebt, getragen und getröstet.

Unser Ziel ist ein Zuhause, in dem schwerstkranke Menschen würdevoll und schmerzfrei begleitet werden können.

Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter informieren Betroffene und Angehörige und leisten erste Hilfestellung. Wir bieten entlastende ambulante Hospizbegleitung und den Besuch im Tageshospiz an.

Ein stationäres Hospiz, als letzter Ort der Begleitung, erleichtert das selbstbestimmte Leben in Geborgenheit bis zum Lebensende.

Die Beratungs- und Koordinierungsstelle „LebensWert – begegnen, beraten, begleiten“ wird zum Hospiz- und Palliativzentrum gehören. Schon jetzt berät die Anlaufstelle Menschen in der Altenhilfe präventiv bei einem Sterbewunsch.

Wir wollen gemeinsam mit Betroffenen und Angehörigen Ursachen klären und über alternative Optionen informieren.

Das VKA Hospiz- und Palliativzentrum PAULINE begleitet haupt- und ehrenamtlich Tätige in der Altenhilfe und Pflege, und unterstützt, wenn sie in ihrer Arbeit ethisch herausfordernde Situationen erleben.

Niemand soll allein bleiben

Der VKA hat den Fachbereich Ethik eingerichtet. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die dort tätig sind, entwickeln Profil und christliche Identität des VKA weiter.

Sie unterstützen die Einrichtungen und Dienste dabei, die Forderungen des VKA-Leitbilds im Alltag umzusetzen.

Niemand soll allein bleiben: Menschen, die wir versorgen und betreuen, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie Angehörige.

Sie alle haben mit dem Fachbereich Ethik eine Anlaufstelle, die sich für sie stark macht.

Sehr gerne beantwortet Ihnen das Team unseres ambulanten Hospizdienstes VKA AchtsamZeit Fragen zum Thema Ethik und Hospizarbeit und gesundheitlicher Vorsorgeplanung.

Schreiben Sie uns eine E-Mail unter achtsamzeit@vka-pb.de. Wir werden uns umgehend bei Ihnen melden.

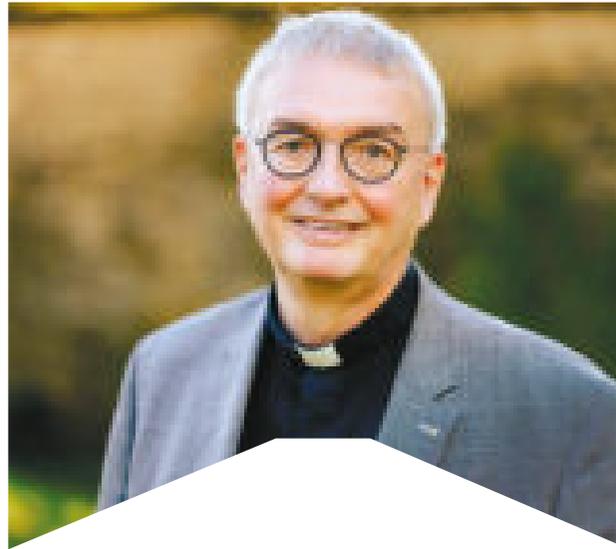




Bürgermeister Michael Dreier

Ich begrüße die Projektidee des Verbunds katholischer Altenhilfe (VKA) zur Errichtung eines christlich geführten (teil-)stationären Hospiz- und Palliativzentrums hier in Paderborn sehr. In unmittelbarer Nähe zum Mutterhaus der Schwestern der Christlichen Liebe bietet sich hier ein einzigartiger Standort in bester Lage. Die demografische Entwicklung und die Vielfalt der Lebenswirklichkeiten der Menschen machen eine qualitativ hochwertige Begleitung und Hilfestellung in der letzten Lebensphase unabdingbar. Hier kann das beabsichtigte Angebot des VKA einen wichtigen Beitrag zur Versorgungssicherheit in der Stadt und der Region leisten.

Ihr
Bürgermeister
Michael Dreier



Generalvikar Thomas Dornseifer

Die Errichtung eines christlich geführten stationären und teilstationären Hospiz- und Palliativzentrums halte ich für eine großartige Idee, zumal es im Erzbistum Paderborn dann erstmalig eine solche Einrichtung geben wird. Aus diesem Grunde unterstütze ich das Projekt ausdrücklich. Wir brauchen aber noch einen wesentlich größeren Förderkreis, damit das Projekt realisiert werden kann.

Mit herzlichen Grüßen
Thomas Dornseifer
Generalvikar



Landrat Christoph Rüter

Das geplante „Hospiz- und Palliativzentrum Pauline“ ist ein Leuchtturmprojekt für den Kreis Paderborn, da hier das erste teilstationäre Hospiz in Ostwestfalen-Lippe entsteht. Menschen mit unheilbarer Erkrankung und ihre Zugehörigen, die bisher keine vergleichbare Unterstützung in der Region finden konnten, erhalten spezialisierte Betreuung und Entlastung. Das Vorhaben setzt auf innovative Weise die Bedürfnisse der Menschen um.

Herzliche Grüße
Ihr Landrat
Christoph Rüter

So können Sie spenden!

Spendenkonto

Bank für Kirche und Caritas
IBAN: DE41 4726 0307 0013 3330 13
BIC: GENODEM1BKC
Stichwort: Hospiz- und
Palliativzentrum Pauline



Scannen Sie den QR-Code bequem mit Ihrer Onlinebanking-App.

Onlinespende

Wenn Sie online spenden möchten,
können Sie das bequem über unser
Spendenportal bei Twingle tun:

<http://twn.gl/vka-pauline>



Scannen Sie den QR-Code - sie werden direkt ins Portal geleitet.

Anlassbezogene Spenden

Wenn Sie zu einem besonderen Anlass
(Geburtstag, Jubiläum, Kondolenz) zu
Gunsten des VKA Hospiz- und Palliativ-
zentrums Pauline spenden möchten,
unterstützen wir Sie gerne mit passenden
Textvorschlägen, Einzelspendenbelegen
oder einer Spendenübersicht.

Ansprechpartnerin

Sie haben weitere Fragen?
Wenden Sie sich gerne an:
Ulrike Molitor
Leitung des Fachbereiches Ethik
Tel: 0172 5391612
hospizpauline@vka-pb.de



Scannen Sie den QR-Code zur Übernahme der Kontaktdaten.



Spendenhäuschen

Unsere Spendenhäuschen gibt es in
zwei Ausführungen.

Sie möchten Ihre Spende persönlich im
Liberiushaus in der Leostraße abgeben?
Nutzen Sie dafür gern unsere Papp-
häuschen als Spardose, die sie bei
allen Kooperationsstellen erhalten.

Sie möchten uns längerfristig beim
Sammeln von Spenden unterstützen?
Hierfür stellen wir Ihnen gerne ein
abschließbares Spendenhäuschen mit
Infomaterial zur Verfügung.

Weitere Infos und Materialien:
www.vka-hospiz-pauline.de



Bitte helfen Sie!



Ihre Unterstützung

In der letzten Lebensphase sind Trost, Ruhe und liebevolle Begleitung von unschätzbarem Wert. Mit dem Bau des VKA Hospiz- und Palliativzentrums PAULINE schaffen wir ein Zuhause für ein würdevolles, schmerzfreies und begleitetes Lebensende.

Warum brauchen wir Ihre Hilfe?

Neben den hohen Kosten für den Neubau wird die Finanzierung einer besonderen Ausstattung notwendig, um eine optimale Versorgung zu gewährleisten.

Jede Spende, groß oder klein, bringt uns unserem Ziel näher.

In Zahlen

Hospizarbeit entstand aus dem bürgerschaftlichen Engagement, was auch in der Finanzierung sichtbar wird.

5 % des Leistungsumfangs wird nicht mit der Kassenleistung finanziert und muss durch den Träger als Eigenleistung erbracht werden. Die Baukosten für das Hospiz- und Palliativzentrum betragen rund **3,3 Millionen Euro**. Ein wesentlicher Bestandteil der Baukosten wird nicht refinanziert, so dass wir auf Spenden angewiesen sind.

Der Verbund VKA

Der Verbund katholischer Altenhilfe Paderborn e.V. (VKA) ist ein moderner Komplexanbieter in der Altenhilfe und Pflege mit stationären, teilstationären und mobilen Angeboten und rund 2.400 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Erzbistum Paderborn. Unsere Hauptziele sind eine enge regionale Vernetzung, die Bündelung unserer Kompetenzen und eine kontinuierliche Weiterentwicklung der Angebotsstrukturen.

Wir haben in unserem Verbund ein Leitbild erarbeitet, welches auf Grundlage der 10 Gebote steht. Dieses Leitbild ist ein Versprechen. Es zeigt auf, wofür wir stehen, bietet Orientierung und schafft einen verlässlichen Handlungsrahmen für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und die Menschen die wir begleiten dürfen.

Der VKA versteht sich als Teil der sozialen Gemeinschaft. Er ist mit seinen Einrichtungen und Diensten Teil des Gemeinwesens und sieht sich dem Gemeinwohl verpflichtet. Im Sinne der Solidarität sorgt der VKA dafür, dass Miteinander und Gegenseitigkeit erlebbar werden.



Scannen Sie den QR-Code für weitere Informationen über uns.

„Ich will da stehen, wo Gott mich haben will
und die Werke tun, die er von mir verlangt.“ (1842)



PAULINE – ein Ort der Geborgenheit im Herzen Paderborns

Das VKA Hospiz- und Palliativzentrum PAULINE entsteht im Herzen Paderborns, eingebettet in den großen Park am Mutterhaus der Schwestern der christlichen Liebe: ein stiller Ort, der dennoch, auf Grund der Nähe zur Paderborner Innenstadt, gut erreichbar ist.

Hier finden schwerstkranke Menschen und Angehörige Ruhe, Geborgenheit und Gelassenheit – und eine fürsorgliche, kompetente Unterstützung und Versorgung.



Entwurf und Planung: PLAN BEE architekten, Paderborn

Im Dienst der Menschen

Die selige Pauline von Mallinckrodt

Pauline von Mallinckrodt (1817-1881) gründete 1849 die Kongregation der Schwestern der Christlichen Liebe.

Die Schwestern widmeten sich sozialen Aufgaben wie der Krankenpflege und Altenpflege, Erziehung und Bildung sowie der sozialen Arbeit.

Pauline von Mallinckrodt gilt als eine der bedeutendsten Sozialpionierinnen des 19. Jahrhunderts. Getrieben von der Not ihrer Zeit setzte sie sich mit all ihrer Kraft für arme, schwache und kranke Menschen ein.

Heute wäre die Sorge um Menschen an ihrem Lebensende eine Aufgabe, die Pauline von Mallinckrodt mit Sicherheit aufgreifen würde.